

Vergabestelle

Industrie- und Handelskammer
für München und Oberbayern
Referent Vergabe und Beschaffung
Max-Joseph-Straße 2
80333 München

**An alle Teilnehmer
im Vergabeverfahren**

Datum der Versendung: 17.06.2026

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne
Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung mit
Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsvergabe ohne
Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsvergabe mit
Teilnahmewettbewerb

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **09.07.2026** | Uhrzeit 14:00 Uhr

Bindefrist endet am **31.08.2026**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
(Vergabeverfahren gemäß UVgO)

Bezeichnung der Leistung

Vergabenummer	Leistung
2026-V010	Beschaffung NetApp AFF A50

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (IHK) als Auftraggeber führt das genannte Vergabeverfahren durch und fordert Sie hiermit zur Abgabe eines Angebotes auf. Das Vergabeverfahren erfolgt nach der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) sowie den nachgenannten Bedingungen.

Der Verzicht auf die Teilnahme am Wettbewerb führt nicht zu Nachteilen im Zusammenhang mit eventuellen künftigen Verfahren.

Gegenstand des Vergabeverfahrens

Die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (fortan IHK) nutzt für ihr Speichernetzwerk in einem Rechenzentrum in München ein Produktiv-SAN-System der Firma NetApp Inc (fortan NetApp). Die Mietzeit bzw. der Support für zwei NetApp San-Speicher läuft zum 30.11.2026 aus, weshalb diese gegen das zu beschaffende System NetApp AFF A50 ausgetauscht, und die AFF A220 als Tradeln vom Anbieter übernommen werden sollen.

Der Auftragnehmer hat insbesondere folgende Leistungen zu erbringen

- Lieferung der Hardware- und Software-Komponenten
- Einbau in vorhandene Racks einschließlich der Verkabelung
- Aufbau und Herstellung der Betriebsbereitschaft
- Einrichten folgender Security-Funktionen auf dem neuen HA Pair (Cluster AFF A50)
 - * Anmeldung an Systemmanager, SSH und SP/BMC über MFA
 - * Administrator, Cluster, SnapMirror und SnapVault Kommunikation mit TLS 1.3 absichern
- Übernahme der Daten der Snaplock Enterprise Volumes aus dem Altsystemen inklusive der Anbindung vorhanden 5 x DS224 Shelves des Altsystems inklusive SSD an die neue AFF A50 mit den gleichen LUN IDs für Multipath
- Cluster-Peering der neuen NetApp mit dem vorhandenen Backupsystem FAS 2750
- Rücknahme des Alt-Systems AFF 220 (**ohne** Shelves und den darin befindlichen SSD) in Form eines Tradeln,

Wichtige Hinweise zum Vergabeverfahren

Vom Bieter ist das Preisblatt vollständig auszufüllen. **Bitte beachten Sie, dass fehlende Preise grundsätzlich nicht nachgefordert werden können und dies zum Ausschluss Ihres Angebots führt!**

Bitte führen Sie im Verzeichnis Unterauftragnehmer die Gewerke auf, welche Sie nicht selbst ausführen werden. Die für die einzelnen Gewerke vorgesehenen Nachunternehmer sollen – sofern möglich – bereits bei Angebotsabgabe benannt werden.

Hinweis: Für das Angebot sind die vom Auftraggeber vorgegebenen Formulare zu verwenden. **Es wird darum gebeten, dem Angebot keine eigene Präsentation /Unternehmensvorstellung etc. hinzuzufügen. Angebote, welche Änderungen und Ergänzungen an den Vertrags-/Vergabeunterlagen vornehmen, müssen ausgeschlossen werden.**

Hierzu erhalten Sie von uns folgende Unterlagen:

A) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

☒ A01 Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

☐

B) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

☒ B01 Vertragsbedingungen

☒ B02 Anlage 1 Leistungsbeschreibung

☒ B03 Anlage 4 Abnahmeprotokoll

C) Anlagen die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

☒ C01 Angebotsschreiben

☒ C02 Anlage 2 zum Vertrag: Preisblatt

☒ C03 Eigenerklärung zur Eignung

☒ C04 Verzeichnis der Leistungen von Unterauftragnehmern bzw. anderer Unternehmen

☒ C05 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

☒ C06 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

☒ C07 Eigenerklärung zur VO (EUR) Nr. 2022/576

☐☐

D) Anlagen, die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

☐☐

1 Auftraggeber

Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung

Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern

Max-Joseph-Straße 2

80333 München

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform (www.dtv.de).

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe ausschließlich in Textform über das Vergabeportal darauf hinzuweisen.

Der Teilnehmer ist bis zum Ablauf der Angebotsfrist selbst dafür verantwortlich, sich zusätzlich bereitgestellte Informationen des Auftraggebers von der Plattform zu laden. Angebote, die nicht auf dem zum

Zeitpunkt der Abgabefrist gültigen Stand der Vergabeunterlagen basieren, werden, sofern sie nicht vergleichbar sind, vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

3 Unterlagen (Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise)

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

- ☒ siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- ☒ Nachweis Partnerstatus NetApp
- ☒ Nachweis NetApp-Lifecycle Support Certified Services Partner (LSC)
- ☒ Mitarbeiterzertifizierungen gemäß Ziffer 10.3
- ☒ Vereinbarung zur Verarbeitung von Daten im Auftrag samt technischen und organisatorischen Maßnahmen
- ☒ Beschreibung der Übernahme der Daten wie in Ziffer 2e) der Leistungsbeschreibung (Anlage 1) gefordert

3.2 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- ☒ Siehe Punkt D dieses Schreibens

4 Losweise Vergabe: Nein

5 Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist nicht zugelassen.

6 Nebenangebote sind nicht zugelassen.

7 Angebotswertung:

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt. Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von bedingungslosen Nachlässen.
- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Ziff. 16

Bei der Vergabe von Aufträgen werden Werkstätten für behinderte Menschen, Inklusionsbetriebe und anerkannte Blindenwerkstätten als bevorzugte Bieter berücksichtigt. Bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Angeboten wird der von einem bevorzugten Bieter angebotene Preis mit einem Abschlag von 10 Prozent gewertet.

Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, wird der Ermittlung des Abschlags auf den Preis nur derjenige Anteil zugrunde gelegt, den bevorzugte Bieter an dem Gesamtangebot der Bietergemeinschaft haben.

Ist das Angebot eines bevorzugten Bieters ebenso wirtschaftlich wie das eines sonstigen Bieters, so ist dem bevorzugten Bieter der Zuschlag zu erteilen.

Der Nachweis der Eigenschaft als bevorzugter Bieter ist mit dem Angebot zu führen. Wird der Nachweis nicht geführt, so wird das Angebot wie die Angebote nicht bevorzugter Bieter behandelt.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch
 - ☒ in Textform
 - ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
 - ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über das Bietertool der Vergabeplattform (www.dtv.de) dem Auftraggeber zu übermitteln.

9 Angebot

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Für Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

Alle Preise sind in Euro mit höchstens zwei Nachkommastellen anzugeben, sofern nichts Abweichendes in den Vergabeunterlagen geregelt ist.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden. Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle Unterlagen zur Preisermittlung zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Unterauftragnehmerleistungen.

Für das Erstellen des Angebots erfolgt keine Kostenerstattung.

10 Eignung

Die zur Eignung der Teilnehmer vorzulegenden Erklärungen, Angaben und Unterlagen ergeben sich aus den nachfolgenden Punkten. Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot das aufgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.

Alternativ zulässig ist der Nachweis anhand der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) oder durch einen Eintrag in die Liste des Amtlichen Verzeichnisses präqualifizierter Unternehmen für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (AVPQ) ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Der Bieter hat eigenverantwortlich zu überprüfen, ob der Inhalt der EEE bzw. AVPQ sämtliche verlangten Nachweise abdeckt. Darin nicht enthaltene, aber vom Auftraggeber verlangte Nachweise sind vom Bieter zusätzlich einzureichen.

Beim Einsatz von Unterauftragnehmern im Rahmen einer Eignungsleihe sind auf gesondertes Verlangen die Eignungsnachweise auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Unterauftragnehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

10.1 Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Erklärungen des Bieters

- zur Eintragung im Berufs-/Handelsregister unter Angabe der Nummer sowie des Amtsgerichts oder Angabe, ob er nicht zur Eintragung ins Berufs-/Handelsregister verpflichtet ist;
- dass für sein Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 31 UVgO i.V.m. §§ 123, 124 GWB vorliegen und ggf. welche nachprüfbaren Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen worden sind;

- dass er nicht gem. § 21 Arbeitnehmerentsendegesetz, § 98c Aufenthaltsgesetz, § 19 Mindestlohngesetz, § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 22 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz mit einer der dort genannten Freiheits- oder Geldstrafe bzw. Geldbuße belegt worden ist.
- dass er die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt hat.

Falls das Angebot in die engere Wahl kommt, ist vom Bieter zur Bestätigung auf gesondertes Verlangen des Auftraggebers innerhalb einer festgelegten Frist vorzulegen: Berufs-/Handelsregisterauszug, Gewerbeanmeldung, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 EUR ist auf Anforderung durch die Vergabestelle vom Bieter ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO sowie aus dem Wettbewerbsregister innerhalb der gesetzten Frist einzureichen, welcher nicht älter ist als 1 Jahr.

10.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Erklärungen des Bieters

- über den Umsatz des Unternehmens in den Geschäftsjahren 2023, 2024 und 2025, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen, pro Jahr in EUR.
- ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren beantragt oder eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung mangels Masse abgelehnt wurde oder sich das Unternehmen in Liquidation befindet sowie ob ein eventuell vorliegender Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde;

Falls das Angebot in die engere Wahl kommt, ist vom Bieter zur Bestätigung auf gesondertes Verlangen des Auftraggebers innerhalb einer festgelegten Frist vorzulegen: Insolvenzplan, sofern ein solcher vorliegt und rechtskräftig bestätigt wurde.

10.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Erklärungen des Bieters,

- **dass ihm die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.**

Der Bieter hat mit dem Angebot mitzuteilen, welche Mitarbeiter er für die Leistungserbringung einsetzt. Für mindestens 2 der genannten Mitarbeiter müssen insgesamt folgende Zertifizierungen vorgelegt werden.

- FY26 NCIE-DP (NetApp Certified Implementation Engineer - Data Protection Specialist)
- FY26 NCSE (NetApp Certified Support Engineer)
- FY26 NCSE-OS (NetApp Certified Support Engineer - ONTAP Specialist)
- FY26 NCSIE (NetApp Certified Storage Installation Engineer, ONTAP)

- **dass er Partner von NetApp Inc. ist, damit gewährleistet ist, dass**
 - die benötigte Leistung der Funktionalität des Systems innerhalb der Laufzeit des Vertrages zu den vereinbarten Supportzeiten erfüllt wird
 - das Übertragen der Daten auf das neue System inklusive der Snaplock Enterprise Volumes nach den Vorgaben von NetApp erfolgt

Der entsprechende Nachweis ist mit dem Angebot vorzulegen.

- **dass er NetApp-Lifecycle Support Certified Services Partner (LSC) ist;** d.h., Single Point of Contact des Anbieters bei Hard- und Softwareproblemen, für bestehendes und neu zu erwerbendes System

Der entsprechende Nachweis ist mit dem Angebot vorzulegen.

- **dass er in den letzten 3 Geschäftsjahren Leistungen erbracht hat, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.**

Es sind mindestens **2 Referenzen** aus den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren für folgende Leistung zu benennen:

Unterstützung beim Einbau eines neuen Systems inklusive der Anbindung bestehender Shelves des Altsystems an das neue System

Zu den Referenzen sind jeweils folgende Angaben zu machen:

- Projektbezeichnung bzw. Bezeichnung der Leistung
- Auftraggeber einschließlich Ansprechpartner mit Telefonnummer
- Umfang der erbrachten Leistung (Kurzbeschreibung)
- Genauer Ausführungszeitraum (von – bis mit Monat/Jahr Angabe)
- Auftragsvolumen

Falls das Angebot in die engere Wahl kommt, sind vom Bieter auf Anforderung durch die Vergabestelle innerhalb der gesetzten Frist entsprechende Nachweise vorzulegen.

11 Russlandsanktionen

Der Bieter hat mit dem Angebot eine Eigenerklärung im Zuge der Russlandsanktionen nach der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) Nr. 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 abzugeben. Die Vorschrift enthält ein Zuschlags- und Vertragsdurchführungsverbot für Bieter mit Bezug zu Russland i.S.d. Vorschrift. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem beigefügten Dokument.

12 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften haben mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete in Schrift- oder Textform bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Für jedes Mitglied sind dessen Teilleistung innerhalb des Auftrags zu beschreiben sowie die für die Teilleistung entsprechenden Erklärungen zur Eignung der Teilnehmer mit dem Angebot abzugeben.

Eine Änderung der Person der Bieter oder der Bietergemeinschaft ist nach Ablauf der Angebotsfrist nicht mehr zulässig und hat den Ausschluss der betreffenden Bieter/Bietergemeinschaft vom weiteren Verfahren zur Folge.

Mehrfachbeteiligungen einzelner Mitglieder einer Bietergemeinschaft sind unzulässig und führen zum Verfahrensausschluss sämtlicher betroffener Bietergemeinschaften und Einzelbieter, sofern sie nicht bereits mit dem Angebot nachweisen, dass sie durch organisatorische oder personelle Maßnahmen sichergestellt haben, dass ein Verstoß gegen den Geheimwettbewerb ausgeschlossen ist.

13 Unterauftragnehmer

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von Unterauftragnehmern ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung des Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit Unterauftragnehmern zu bedienen (Eignungsleihe), so muss er die dafür vorgesehenen Teilleistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat zusammen mit dem Angebot nachzuweisen, dass ihm im Falle der Eignungsleihe die erforderlichen Mittel der benannten Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen mit dem Angebot vorzulegen.

Der Bieter hat Unterauftragnehmer, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

14 Einlegung von Rechtsbehelfen

Die Durchführung des Vergabeverfahrens im Rahmen der vorliegenden Beschaffung erfolgt nicht auf Grundlage einer gesetzlichen Verpflichtung gemäß §§ 99 ff. GWB, sondern auf Grundlage einer freiwillig beschlossenen Beschaffungsordnung der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern. Der Rechtsweg zu den Vergabekammern gemäß §§ 155 ff. GWB ist daher vorliegend nicht eröffnet.

15 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

16 Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterium für die Wertung der Angebote:

- ☒ 100% Preis

Ende der Aufforderung zur Angebotsabgabe